



Pierre Kirchner, Mete Iz und Volker Träupmann (von links) sind Edgeball.

Foto: RMB/Margielsky

## Rocken, bis der Arzt kommt

**KULTUR LOKAL** Rockband Edgeball fand im Krankenhaus zueinander

Von  
Hendrik Jung

**RHEINGAU.** Rocken, bis der Arzt kommt, das ist bei der Rheingauer Rockband Edgeball Programm. Schließlich macht sich Gitarrist Mete Iz im nächsten Monat mit einer internistischen Praxis selbstständig. Genug Zeit für die Musik soll aber auch in Zukunft bleiben. Schließlich ist das Trio gerade für die Magic Bike Rally gebucht worden.

Wenn es eine Hitparade für Geschichten gäbe, wie eine Band zusammengefunden hat, die Rheingauer Rockband Edgeball hätte wohl einen Top-Ten-Platz sicher. Mit Atemproblemen landete Schlagzeuger Volker Träupmann eines Tages im Krankenhaus in Rüdeshheim. Dort habe ihn dann ein langhaariger Türke untersucht, der ihn gleich auf seine Gürtelschnalle mit dem Schriftzug der Rockband AC/DC angesprochen habe. Weil der Drumboos genannte Schlagzeuger noch ein paar Tage auf der Intensiv-Station verbringen musste, habe sich immer mal die Gelegenheit ergeben, mit dem Gitarre spielenden Arzt ein paar Worte zu wechseln. „Wir stehen einfach auf die gleiche Musik: 70er/80er-Jahre Rock wie Alice Cooper, Kiss und Guns'n'Roses“, erklärt

Mete Iz. Kurze Zeit später war es dann so weit: Ein Gitarrist wurde benötigt. „Die Vorgänger-Band hieß Changes und der Name war Programm. Ständig hat jemand gemeint aussteigen oder umziehen zu müssen“, berichtet Drumboos, wie es dazu kam, dass er mit dem Krankenhaus Kontakt aufnahm, um die neue Band zu gründen. Dritter im Bunde ist der 24-jährige Bassist Pierre Kirchner, der ursprünglich als Sänger zur Vorgänger-Band Changes gestoßen war.

### Aus Sänger wurde Bassist

„Damals hatte ich meinen Bassisten mitgebracht, und als der dann ausgestiegen ist, hat man mir die Pistole auf die Brust gesetzt und gefordert, dass ich den Part übernehme“, berichtet er. Nun übernimmt er gemeinsam mit Gitarrist Mete den Gesang, während die Texte bislang größtenteils aus der Feder von Drumboos stammen.

Im Sommer vergangenen Jahres war es dann soweit: Die Band gab die ersten Konzerte mit selbst geschriebenen Stücken. „Unser Ziel war einmal im Monat eine Show zu spielen, aber jetzt haben wir alleine im Januar schon das Soll für das erste Halbjahr erfüllt“, freut sich der 29-jährige Drumboos darüber, dass die

Band sich Anfang des Jahres fast gar nicht in den Proberaum begeben hat, weil sowieso ständig Auftritte waren. Von Frankfurt und Hanau über Wehrheim bis nach Mainz und Wiesbaden waren die Musiker in diesem Jahr schon unterwegs.

„Ich habe versucht meinen Job um die Bandtermine drum herum zu bauen, und weil es ein kleines Krankenhaus ist, hat das auch gut funktioniert“, erläutert der 34-jährige Mete, wie ihm die Koordination von Hobby und Beruf gelungen ist. In Zukunft soll das mit der eigenen Praxis nun noch einfacher werden. Schließlich stehen im Februar schon die nächsten drei Konzerte an, darunter auch ein Auftritt in der Rüdeshheimer Nachtleule am 5. Februar um 22 Uhr.

Wenn dann ein bisschen Ruhe einkehrt, will das Trio im März in einem Tonstudio eine Demo-CD aufnehmen, mit der es sich in Zukunft bei den Veranstaltern bewerben will. Das gelingt auch so schon ganz gut. Gerade hat die Band die Zusage bekommen am 25. Juni bei der Magic Bike Rally aufzutreten. Da kann dann wieder gerockt werden, bis der Arzt kommt, schließlich ist medizinischer Beistand mittlerweile immer sofort greifbar. Er muss nur schnell die Gitarre aus der Hand legen.

## Keine Pflege neben Krone

**ASSMANNSHAUSEN** (bad). Aus einer Einrichtung für stationäre Pflege neben dem Fünf-Sterne-Hotel Krone wird voraussichtlich nichts werden. Sowohl der Ortsbeirat Assmannshausen als auch der Planungs- und Unterausschuss befanden, dass sich der Neubau nicht in die umgebende Bebauung an der Uferzone einfüge und denkmalpflegerische Belange nicht erfülle.

Die Bauvoranfrage des Eigentümers der Krone, der Gruppe Dr. Lohbeck, bezieht sich auf die zuweilen als Parkplatz genutzte Brachfläche neben dem Hotel. Dort will Lohbeck einen „prägnanten Neubau“ errichten. Um das Haus wirtschaftlich betreiben zu können, sei eine Mindestbelegung mit 80 Betten notwendig. Alle Zimmer sollen Rheinblick haben. Die Fassade soll, so sieht es die Bauvoranfrage vor, mit einem Vorhang aus Blumen oder Randwerk überzogen werden.

## GLÜCKWUNSCH

**Magdalena Dörner**, Erbach, 91. Geburtstag am 4. Februar.  
**Elisabeth Kopp**, Martinsthal, 90. Geburtstag am 4. Februar.  
**Magdalena Braun**, Rüdeshheim, 87. Geburtstag am 4. Februar.  
**Elisabeth Fend-Engelmann**, Mittelheim, zum 86. Geburtstag am 4. Februar.  
**Walter Groos**, Martinsthal, zum 78. Geburtstag am 4. Februar.  
**Gisela Hombach**, Raenthal, 76. Geburtstag am 4. Februar.  
**Manfred Kremer**, Eltville, zum 75. Geburtstag am 4. Februar.  
**Alfred Pfaff**, Kiedrich, zum 75. Geburtstag am 4. Februar.  
**Dieter Sälzer**, Erbach, zum 73. Geburtstag am 4. Februar.  
**Siegfried Depta**, Walluf, zum 71. Geburtstag am 4. Februar.  
**Doris Krüger**, Walluf, zum 71. Geburtstag am 4. Februar.  
**Rosemarie Flechsenhar**, Oestrich, 70. Geburtstag, 4.2.  
**Irma und Clemens Klotz**, Lorchhausen, zur Goldenen Hochzeit am 4. Februar.  
**Dorothea und Theodor Lill**, Assmannshausen, zur Goldenen Hochzeit am 4. Februar.